

Energiespartipp März 2016

Energieagentur Mittelbaden gGmbH, Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt
Telefon 07222/381-3121 oder -3123, Telefax 07222/381-3197
E-Mail kontakt@energieagentur-mittelbaden.info

Ungesunde Raumluf muss nicht sein:

Schimmel vermeiden durch Lüften und Sanieren



Mit Schimmel in Gebäuden ist nicht zu spaßen. Ist der ungesunde Mitbewohner einmal da, lässt er sich oft nur schwer entfernen. Richtiges Lüften und Heizen halten den Pilz fern, genauso wie eine gute Gebäudedämmung. Die unabhängige Energieagentur Mittelbaden gibt Tipps.

Auf Camembert ist er beliebt, in Brot oder an Wänden gefürchtet: Schimmel. Geschätzte 100.000 Arten sind bislang bekannt – nicht alle sind für den Menschen giftig. Schimmelbefall in Räumen kann jedoch Allergien und Atemwegserkrankungen auslösen. „Wir empfehlen vorbeugend neben regelmäßigem Lüften und ausreichendem Heizen auch eine gute Dämmung des Gebäudes“, erklärt dazu Sybille Feurer, Leiterin der Energieagentur Mittelbaden.

Richtig Lüften

Durch Duschen, Kochen, Schwitzen und große Zimmerpflanzen verdunstet in Räumen eine erhebliche Menge Wasser. Schlägt sich Feuchtigkeit an kühlen Stellen nieder, kann hier Schimmel wachsen. Schlaf- und Wohnräume sollten daher mehrmals täglich mehrere Minuten lang gelüftet werden; Küche und Bad nach Bedarf häufiger. Besonders wirksam ist eine Stoßlüftung mit weit geöffneten Fenstern und Durchzug – bei geschlossenen Heizungsventilen. Einen Schritt weiter geht, wer eine Lüftungsanlage einbauen lässt.

Richtig heizen

An kühlen Innenbauteilen setzt sich mehr Schwitzwasser ab, als an warmen. Räume sollten deshalb nicht ganz auskühlen. Eine Temperatur von 20 Grad Celsius am Tage und 18 Grad in der Nacht oder

bei Abwesenheit eignet sich für Wohnräume; in Schlafzimmern und Fluren kann es zwei Grad kühler sein. Feurer empfiehlt programmierbare Thermostatventilventile für die Heizkörper: „Die sind nicht teuer und sorgen stets für die richtige Raumtemperatur.“

Richtig sanieren

In ungedämmten Gebäuden sind insbesondere die äußeren Zimmerwände kalt. Gleiches gilt für die Laibungen alter, schlecht isolierter Fenster. Schlägt sich hier Feuchtigkeit nieder, kommt schnell der Schimmel. Abhilfe schafft eine professionell geplante Gebäudedämmung – zusammen mit dem Einbau energetisch hochwertiger Fenster. „Die Mär, man ‚verschweiße‘ damit das Haus, stammt von vor über 100 Jahren“, erklärt Sybille Feurer. „Atmende Wände gibt es nicht und gab es nie“. Wichtig sei, das Gebäude energetisch als Ganzes zu betrachten und sich an einen erfahrenen Energieberater zu wenden.

Die unabhängige Energieagentur Mittelbaden berät zum Thema Schimmel und gibt Auskunft zu allen Themen rund ums energetische Sanieren. Die Erstberatung ist kostenfrei. Kontaktdaten:

*Energieagentur Mittelbaden gGmbH, Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt, Tel. 07222 / 381 – 3121
kontakt@energieagentur-mittelbaden.info
Weitere Infos unter www.energieagentur-mittelbaden.info*

Besuchen Sie die kostenfreie Ausstellung und Informationsabende vom 29.02 bis 11.03.2016 im Landratsamt Rastatt. Informieren Sie sich persönlich bei einem Energieberater oder besuchen Sie einen Vortragabend wie beispielsweise den Vortragsabend am 08.03 zum Thema „Schäden durch Schimmel vermeiden“.

Kontaktdaten:

Energieagentur Mittelbaden gGmbH, Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt, Tel. 07222 / 381 – 3121

kontakt@energieagentur-mittelbaden.info

Weitere Informationen erhalten Sie im Flyer auf der Homepage der Energieagentur Mittelbaden unter:

www.energieagentur-mittelbaden.info

Weiterführende Informationen

Umweltbundesamt: [Schimmel](#)

Häufige Fragen, Beratungsstellen, richtig lüften und heizen und mehr.

[Netzwerk Schimmelpilzberatung Baden-Württemberg](#)

Zukunft Altbau: [Wie lüfte ich richtig?](#)

Wände können nicht atmen:

https://de.wikipedia.org/wiki/Atmende_Wand

Dr. Volker Kienzlen (KEA) und andere: [Über den Sinn von Wärmedämmung](#)

Gebundenes Buch, Format DIN A5, Preis 3,50 EUR

Zahl des Monats:

30

Über 30 Prozent der Teilnehmer einer repräsentativen Umfrage gaben an, ihre Räume nur mittels gekippter Fenster zu lüften. Das Forschungsinstitut TNS Emnid befragte dazu 2012 im Auftrag eines großen Wohnungsunternehmens 1.000 Personen in Deutschland.

(Quelle: http://www.gagfah.de/uploads/tx_news/PM_2012-10-11_Lueften.pdf)